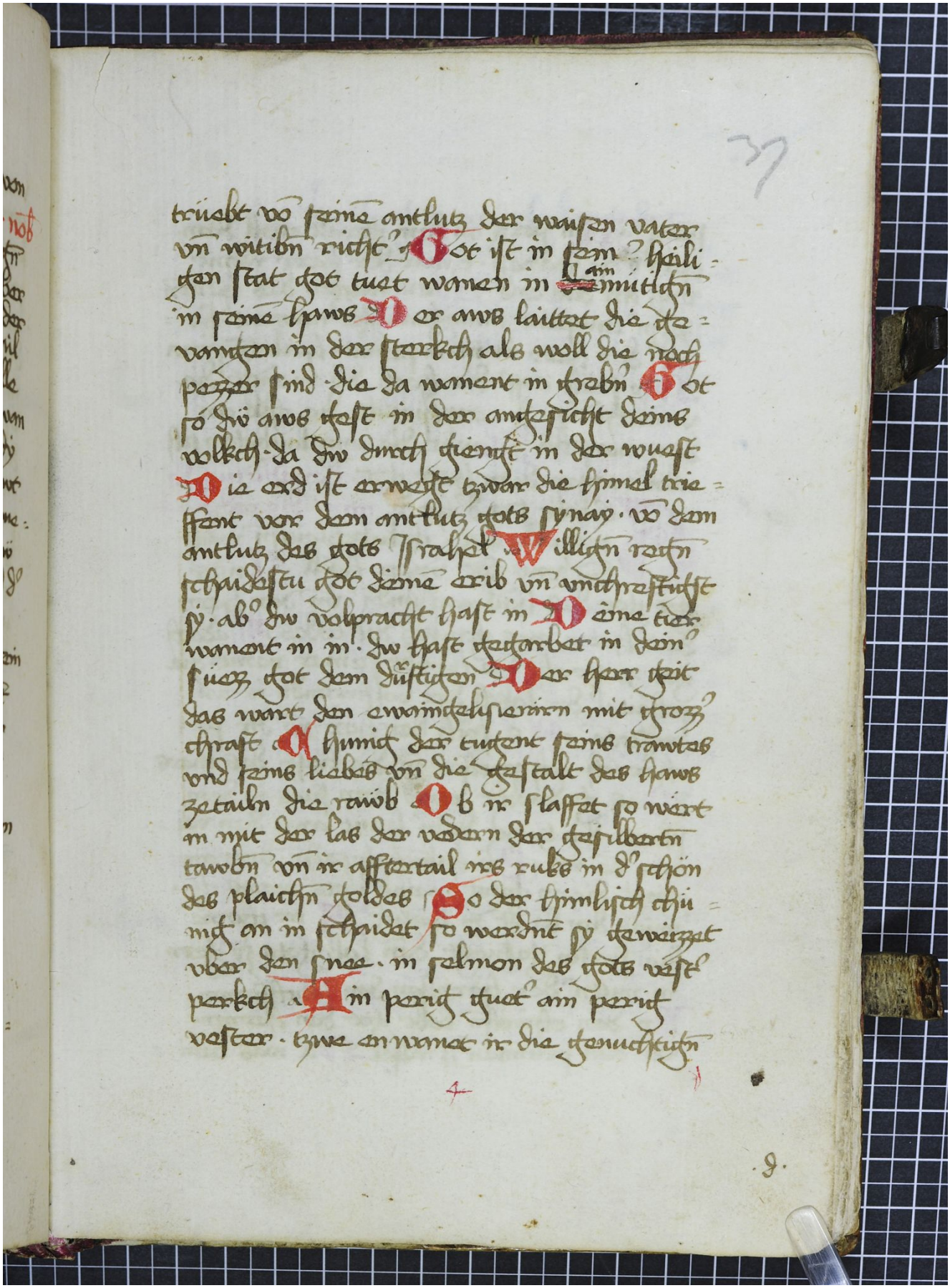
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift



37

trůsbt vo sein antlutz der waisen vater
vn witibn richt. G ot ist in sein heili=
gen stat got tuet wonen in ain einmütigen
in seine hews D er aws lautet die ge=
vangen in der starkch als woll die noch
pezzer sind die da wonent in grabn G ot
so dv aws gest in der angesicht deins
volkch. da dv dnech gienst in der wüest
D ie erd ist erwegt zwar die himel trie=
ffent vor dem antlutz gots sinai. vo dem
antlutz des gots israhel W illigen regn
schaidestu got deine erib vn vnchrestigst
si. ab dv volpracht hast in D ine tier
wonent in in. dv hast getarbet in dein
süez got dem dürftigen D er herr gait
das wart den erwintelsperin mit groz
chraft G hunig der tutent seins trawtas
vnd seins liebes vn die gestalt des hews
zetailn die rawb O b ir slafet so wert
in mit der las der vedern der gesilbertn
tawbn vn ir afterstail ins rubs in d schön
des plaichn goldes S o der himlisch chü=
nig an in schaidet so werdnt si gewirzet
vber den snee. in selmon des gots vast
perkch H in perig guet ain perig
vester. swe er nemet ir die genuchtigen

4

9.